

Auswärts gibt es nichts zu holen

BASKETBALL: TSVE und SVB-Teams verlieren

■ **Bielefeld (duc).** Ohne Punkte starteten am Wochenende die Regional- und Oberligisten ins neue Jahr. Die gefährdeten Oberligateams der SV Brackwede blieben somit auf Abstiegsplätzen.

◆ **2. Regionalliga:** TV Ibbenbüren – TSVE Bielefeld 83:71 (34:40). Durch diese Niederlage verpassten die Dolphins den Anschluss an die Spitzenplätze. Dabei begannen die Bielefelder stark und führten schnell mit 7:15. „Wir hatten da sehr gute Aktionen, sind dann aber zu locker geworden, anstatt das mit Killerinstinkt durchzuziehen“, sagte TSVE-Trainer Emre Atstür. So war Ibbenbüren bereits beim 22:26 (10.) wieder dran. Neben dem angeschlagenen Matt Marinchick überzeugte bei Bielefeld Robin Richter. Bis zum 61:63 (30.) blieb die Partie offen, wobei dem TSVE aber immer wieder die Treffer des TV aus der Distanz Probleme machten. Im Schlussviertel fehlte dem TSVE schließlich das Durchsetzungsvermögen. „Wir hatten zu viele Ballverluste, weil wir zu viel gedribbelt haben und keine Pässe ankamen“, ärgerte sich Atstür über eine schließlich verdiente Niederlage, da sein Team in zehn Minuten nur noch auf acht Punkte kam. **TSVE:** Behrens (8), Marinchick (21/1), Richter (15/3), Mankowski (12), Osipowitsch (12/1), Lehmkuhler (1), Brinkmann (1), Kehler, Nelson, Kutkuhn.

◆ **Oberliga:** Citybasket Recklinghausen 2 – SV Brackwede 79:64 (43:26). Stark ersatzgeschwächt reiste die SVB nur zu siebt nach Recklinghausen. Bis zum 12:12 ging alles gut, „danach hat uns ein wenig die Konzentration gefehlt“, sagte SVB-Trainer Ilijas Masnic. Die Gastgeber nutzten dies zum 27:12 (10.). Danach war der SVB-Coach mit dem Engagement seiner jungen Mannschaft zufrieden, die immerhin die zweite

Habzeit für sich entscheiden konnte. Da die DJK Rheda ihre Mannschaft vom Spielbetrieb zurückzog, muss die SVB jetzt auf einen Abstiegs Konkurrenten weniger achten. **TSVE:** Willinghofer (13/2), Fillies (9), Schell (4), Wagenknecht (3), Struck (2), Wolf (14), Landgraf (13).

◆ **Damen-Oberliga:** Citybasket Recklinghausen – SV Brackwede 69:39 (31:24). Bis zur Pause hielt der Tabellenletzte aus Brackwede gut mit. Die SVB führte zwischenzeitlich durch drei Dreier von Maren Beermann sogar mit 13:7 (8.). „Leider belohnen wir uns für unsere aufopferungsvolle Abwehr im Angriff zu wenig“, bemängelte SVB-Trainer Osman Erhan die schwache Chancenverwertung bei unbedrängten Würfen und an der Freiwurflinie. Nach der Pause konnte die SVB die Konzentration nicht halten, und Recklinghausen setzte sich ab. **SVB:** Cevik (6), Budde, Figge (1), Beermann (19/4), Riediger Borch (je 2), Heiss (9), Knufinke



Wieder verloren: Auch Maren Beermann konnte die Niederlage der SVB in Recklinghausen nicht verhindern. FOTO: WEISCHÉ

Erfolgreicher Start ins neue Jahr

JUGENDHANDBALL: Viele knappe Spielausgänge

■ **Bielefeld (ivo).** Der Auftakt ins neue Jahr verlief für die meisten Bielefelder Jugendmannschaften spannend, aber erfolgreich. Nur die C-Jugend-Teams der TSG gingen leer aus.

◆ **A-Jugend-Bezirksliga:** TV Verl – JSG Bielefeld 07 33:39 (16:14). Dank einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte gewannen die Gäste das Spiel am Ende noch sicher. Vor der Pause krankte das Spiel der JSG vor allem an einem schlechten Rückzugsverhalten, das Verl zahlreiche einfache Tore ermöglichte. Nach der Pause verkrafteten die Bielefelder sogar den Ausfall von Marvin Mitecki, der sich den Daumen auskugelte. JSG: Buchwald (2), Stirken (8), Vogel (7), Hahm (2), Mühlenweg (4), Lindrath (8), Mitecki (5), Zlatkovic (3).

TuS 97 – Isselhorst 28:28. Bis auf das nackte Ergebnis war von dieser Partie leider nichts in Erfahrung zu bringen.

◆ **C-Jugend-Bezirksliga, Meisterrunde:** TSG Altenhagen-Heepen – TV Emsdetten 24:35 (12:17). Die TSG bot dem Titelkandidaten gut Paroli. „Am Ende hat die Kraft nachgelassen, aber wir können trotzdem stolz auf die Leistung sein“, so Trainer Christian Rietenberg. TSG: Wöstenfeld (7), Giersch (4), Franz (5/3), Petersen, Künsting, Blom (je 2), Klemme, Boudin.

◆ **C-Jugend, obere Platzierung:** TuS 97 – TuS Möllbergen 30:25 (12:14). Vor der Pause war Möllbergen besser. Durch eine konzentriertere Leistung erarbeitete sich der TuS 97 nach Wiederbeginn viele einfache Tore. Kleine (9), Wieling (7/4), Streu (6), Kleist (3), Löwe, Mühlbeier (je 2), Linnenbürger (1).

◆ **Weibl. B-Jugend-Bezirks-**

liga, obere Platzierung: JSG Bielefeld 07 – SC DJK Everswinkel 21:19 (9:11). Die Gäste nutzten im ersten Abschnitt Deckungsschwächen der JSG aus, was das Spiegel-Team nach Wiederbeginn aber wettmachte. Everswinkel verkürzte in Unterzahl zwar noch von 15:19 auf 18:19, am knappen Sieg der JSG in einem umkämpften Spiel konnte es jedoch nichts mehr ändern. JSG: Weithöner (2), Bahrke (6), Itterbeck (7), Götte (3), Schmid, Wall, Walkenhorst je (1).

◆ **Weibl. C-Jugend-Bezirksliga, obere Platzierung:** TSG Altenhagen-Heepen – TSV Halder 26:28 (13:12). Das Spiel verlief die ganze Zeit knapp. Entscheidend war die Schlussphase, als die TSG nach dem 26:26 zu unkonzentriert agierte. „Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen“, so Thomas Brilka. TSG: Brilka (8/4), Franz (8), Hesse (2/1), Steeger, Kipp, Schüpping (je 2), Laege, Schaper.

◆ **Weibl. C-Jugend, untere Platzierung:** SC Greven – TuS 97 19:22 (9:9). „Die zwingendere Spielweise der immer sicher werdende Abwehr machte es Greven am Ende zu schwer“, sagte TuS-Trainer Robert Sternberg, der sein Team dafür lobte, viele Trainingsinhalte umgesetzt zu haben. TuS 97: Pult (7), Hilbich, Storz (je 3), Bergmann (3/3), Hermann (2), Julia Brennecke, Horstmann (je 1).

JSG Bielefeld-Süd – HCE Oeynhausen 22:20 (6:7). Nach einer niveaumarmen Halbzeit hatte die JSG Glück, nur knapp zurückzuliegen. Im zweiten Abschnitt lief es nicht viel besser, so dass die JSG trotz der schlechtesten Saisonleistung gewann. JSG: Wrase (5), Schmeichel (4), Wend, Stuke (je 3), Causemann, Langert, Krause (je 2).

Weltklasse in Jölllenbeck – 32. Internationales Frauenfußballturnier



Voller Einsatz: In Jölllenbeck geht es in jedem Spiel zur Sache – so wie hier schon in der Vorrunde zwischen Alexandra Popp (Duisburg, l.) und der Herforderin Claudia Bujna.

Weltweit im Fokus

250.000 Zugriffe auf den Live-Ticker dokumentieren das große Interesse

VON SARAH JONEK (FOTOS) UND HANS-JOACHIM KASPERS (TEXT)

■ **Bielefeld.** Den Tag danach nimmt sich Olaf Beugholt gerne frei. Wenn die letzte Mannschaft in den Bus verfrachtet und die Hektik der beiden Turniertage verfliegen ist, zieht der Organisator des Jölllenbecker Frauenfußballturniers in aller Ruhe Bilanz. Und die fällt auch in diesem Jahr wieder positiv aus.

„Wir sind unserem Anspruch, Weltklasse präsentieren zu wollen, erneut gerecht geworden“, resümiert Beugholt, dessen Analyse, dass „das Niveau von Jahr zu Jahr immer höher wird“, wohl keiner der insgesamt 2.500 Zuschauer in der erneut stets gut gefüllten Jölllenbecker Sporthalle widersprochen haben würde. Vor allem die beiden schwedischen Teams von Koppabergs/Göteborg FC und Kristianstads DFF wussten zu überzeugen und boten den erfolgsverwöhnten deutschen Bundesligisten erfolgreich Paroli. So wurde es nichts mit dem insgesamt achten Turniersieg



Platzierter Schuss: Die Potsdamer Nationalspielerin Anja Mittag (blaue Spielkleidung) trifft gegen Arna Björnar Bergen.

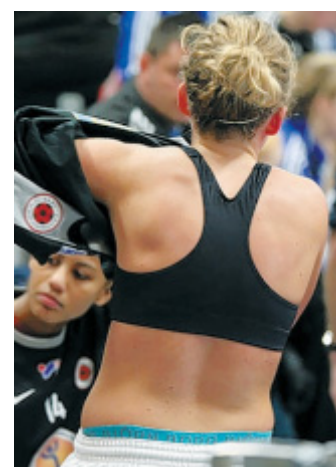
des FCR Duisburg und der Titelverteidigung durch Turbine Potsdam, womit deren Trainer auch gar nicht gerechnet hatte. „So weit ich mich erinnern kann, haben wir noch kein Turnier zweimal hintereinander gewonnen“, meinte Bernd Schröder, doch damit lag der Trainer-verteidigung durch Turbine Potsdam, womit deren Trainer auch gar nicht gerechnet hatte.

„Ein bisschen hinterher hinken mittlerweile die dänischen Klubs: Der letzte Turniererfolg

der, doch damit lag der Trainer-verteidigung durch Turbine Potsdam, womit deren Trainer auch gar nicht gerechnet hatte.

einer dänischen Mannschaft liegt immerhin schon 13 Jahre zurück (HEI Arhus 1998). Und dass aus dem früheren „danish dynamite“ mittlerweile ziemlich trockenes Pulver geworden ist, bewies der Auftritt des dänischen Meister Fortuna Hjørring, der diesmal Letzter wurde.

Kein Wunder, dass sich der Jölllenbecker Turnierchef deshalb nach schlagkräftigeren Teilnehmern umschaute. Vielleicht wird er ja in England beim FC Everton fündig. „Wir stehen in engem Kontakt zu diesem Klub und werden versuchen, schon beim Champions-League-Spiel des FC in Duisburg Nägel mit Köpfen zu machen“, berichtet Olaf Beugholt, der im Falle eines Falles 2012 mit Vertretern aus Deutschland, England, Norwegen und Schweden vier europäische Top-Nationen am Start hätte. Womit sich das gigantische Interesse an dem Turnier, das durch 250.000 Zugriffe auf den Live-Ticker und durch 20.000 Besucher aus 41 Ländern auf der Website nachdrücklich dokumentiert wird, noch steigern dürfte. Weltklasse ist weltweit von Belang.



Ein schöner Rücken... kann auch entzücken. In diesem Fall ist's ein schwedischer.



Nachdenklich: Potsdams Nationalspielerin Fatmire Bajmaraj wirkte nicht ganz zufrieden.



Zeigt her eure Zähne: Schöner als Margret Lara Sigurdson, die beste Torschützin (l.), und Hedvig Lindahl, die beste Torhüterin, kann man nicht lächeln. Beide spielen für Kristianstads DFF.



Entspannung: Die Duisburgerinnen Luisa Wensing und Alexandra Popp in einem ruhigen Moment.



Bloß schnell aufs Feld: Auch Wechseln will gelernt sein.



Duell: Die Duisburgerin Simone Laudehr und Göteborgs Anna Ahlstrand bemühen sich vor voll besetzten Rängen um den Ball.